

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Landeshauptmann
Mag. Thomas STELZER**

**Generaldirektor Mag. Gerhard Starsich
Münze Österreich**

am 24. Oktober 2018

zum Thema

**„Präsentation einer Studie zur volkswirtschaftlichen
Bedeutung des Bargelds in Österreich und weitere
aktuelle Themen zum
Weltspartag 2018“**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Rückfragen-Kontakt:

Thomas Brandstetter, MPA

(+43 732) 77 20-126 79; thomas.brandstetter@ooe.gv.at

Mag.a Andrea Lang, Münze Österreich AG,

+43 1/71715-149; andrea.lang@austrian-mint.at

Studie: „Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Bargelds“

Rechtzeitig zum Weltspartag veröffentlicht ao.Univ.-Prof. Dr. Guido Schäfer (Wirtschaftsuniversität Wien, Institut für Analytische Volkswirtschaftslehre) seine Studie zur volkswirtschaftlichen Bedeutung des Bargelds. Die Münze Österreich hat diese Studie in Auftrag gegeben. Die Studie stützt sich auf die Auswertung empirischer Daten und auf einschlägige Fachliteratur.

Ein Plädoyer für das Bargeld hält **Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer**: *„Unsere Welt kann noch so digital und schnelllebig werden, Bargeld wird es weiterhin geben - davon bin ich überzeugt. Bargeld ist im Einzelhandel das am häufigsten verwendete Zahlungsmittel in Österreich.“*

Der **Generaldirektor** der Münze Österreich, **Mag. Gerhard Starsich** zur Studie: *„Die Österreicher/innen setzen nach wie vor auf Bargeld, das aber weit mehr Funktionen hat, als man annehmen möchte. Wenn Österreicher sparen, dann kommt Bargeld nicht nur als Zahlungsmittel Bedeutung zu, sondern auch als Wertaufbewahrungsmittel.“*

Die zentralen Fragestellungen der Studie sind:

- Welche Funktionen erfüllt Bargeld für die österreichische Volkswirtschaft?
- Wie verändert sich die Rolle von Bargeld durch den Prozess der Digitalisierung?
- Welche Bedeutung wird Bargeld in Zukunft haben?

Die zentralen Erkenntnisse der Studie:

- Wenn Österreicher/innen sparen, dann kommt **Bargeld nicht nur** als **Zahlungsmittel** Bedeutung zu, **sondern auch** als **Wertaufbewahrungsmittel**. Wertmäßig betrachtet, war im Jahr 2017 die volkswirtschaftliche Bedeutung des Bargelds als Wertaufbewahrungsmittel für Haushalte ähnlich hoch wie jene der zwei wichtigsten Wertpapierarten (Aktien und Anleihen)
- Viele Personen sehen **Bargeld** als besonders **schnell, bequem** und **einfach** und darin ein Mittel zur **effektiven Kontrolle ihrer Finanzen**.

- Die Menschen setzen auf die **rasche Verfügbarkeit** ihrer Ersparnisse. Eine wichtige Funktion des Bargelds besteht darin, bessere Möglichkeiten des Veranlagungs-, Risiko- und Liquiditätsmanagements zu bieten.
- Nicht nur als Taschengeld oder am Weltspartag kommt Bargeld zum Einsatz: Bargeld stellt mit Abstand das **von Konsumentinnen und Konsumenten am häufigsten verwendete Zahlungsmittel in Österreich** dar (mehr als vier Fünftel aller Zahlungen erfolgen mit Bargeld, über 50 % der Österreicher/innen bevorzugen bei freier Wahl eine Barzahlung).
- **Bargeld fördert die soziale Inklusion.**
- Die **fraglichen Effekte einer Bargeldabschaffung** bei Kriminalität, Schattenwirtschaft und Negativzinsen könnten den volkswirtschaftlichen **Verlust** der durch Bargeld erbrachten Funktionen **nicht aufwiegen**.

Die zentralen Schlussfolgerungen zur Zukunft des Bargelds:

- Die **Anteile digitaler Zahlungsmittel** im Zahlungsverkehr werden **zunehmen**.
- **Bargeld** wird jedoch aufgrund seiner Vielseitigkeit **auch künftig** zahlreiche wichtige **Nischen im Zahlungsverkehr abdecken**.
- **Bargeld wird mit digitalen Zahlungsmitteln koexistieren** und kann weiterhin wachsen.
- Die bereits jetzt sehr wichtige **Wertaufbewahrungsfunktion von Bargeld** wird zusätzlich an **Bedeutung gewinnen**.
- Ein leistungsfähiges **Bargeldsystem** und leistungsstarke **digitale Zahlungsmittel** sind gleichermaßen für die Zukunft **wichtig**.

Weltpartag 2018 oder „wie lernt man Geld?“

Initiative Taschengeld

Jeder Zweite gibt an, privat verschuldet zu sein. Die Verschuldung der österreichischen Haushalte stieg seit 1995 von 66% auf 91%. Unser Nachbarland Deutschland konnte im gleichen Zeitraum einen konstanten Rückgang des Schulden-Einkommensquotienten erreichen.

„Wie wichtig es ist, unseren Kindern finanzielle Bildung mitzugeben, sehen wir auch an den hohen Zahlen der Verschuldung unserer Jugend. Wir laden Eltern und Schulen ein, Kinder und Jugendliche zu erziehen, sich an ein privates Nulldefizit zu orientieren“, sagt Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer.

Der Umgang mit Geld muss offenbar gelernt werden. Der Generaldirektor der Münze Österreich, Mag. Gerhard Starsich: *„Es ist nie zu früh, mit finanzieller Bildung zu beginnen und Taschengeld ist ein hervorragendes Übungskapital. Finanzielle Bildung muss fixer Bestandteil der Erziehung sein.“*

„Wir starten in Oberösterreich die ‚Initiative Taschengeld‘ und laden die Schulen ein, den Umgang mit Geld im Unterricht konkret anzusprechen. Es liegen spannende Vorschläge zur Umsetzung in Form von Stundenbildern am Tisch und wir in Oberösterreich gehen nun an die Umsetzung“, sagt Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer, auch im Hinblick auf die Studienergebnisse *„Taschengeld und finanzielle Bildung“*.

Das Team um Univ.-Prof. Dr. Dr. Christiane Spiel hat kürzlich erste Ergebnisse einer empirischen Studie an Schülerinnen und Schülern der 5. bis 8. Schulstufe zum Thema *„Taschengeld und finanzielle Bildung“* vorgelegt.

Ziel der **Initiative „Taschengeld“** ist es, Kindern den verantwortungsvollen Umgang mit Geld beizubringen und sie damit zu mündigen Bürgern zu machen.

Das Taschengeld bietet das Kernthema:

- Ab wann soll es ein Kind bekommen?
- In welcher Höhe?
- Wie oft?
- In welcher Form?
- Wie lerne ich meinem Kind mit Geld umzugehen?
- Wofür soll ein Kind das Taschengeld verwenden?

Es gibt keine genauen Regeln für die Höhe des Taschengeldes, aber zumindest ein paar Richtwerte und Hilfestellung dafür wie etwa:

- Jüngeren Kindern sollte Taschengeld unbedingt bar ausgezahlt werden, damit das Geld auch sinnlich erfahrbar wird.
- Bis das Kind 9 oder 10 Jahre alt ist, empfiehlt sich eine wöchentliche Auszahlung. In diesem Alter haben Kinder oft noch Schwierigkeiten sich das Taschengeld über einen ganzen Monat hinweg einzuteilen.

Im Rahmen der **Initiative "Taschengeld"** der Münze Österreich wurde erarbeitet, wie das Thema Taschengeld im Schulunterricht aufgearbeitet werden kann. Es wurden Stundenbilder inklusive Beispielmateriale für 3 Altersstufen (8-10jährige, 10-12jährige und 12-15jährige) erarbeitet. Den Lehrkräften stehen somit aktuelle Lehrunterlagen zur Verfügung, die auch im Rahmen der Landesschulratskonferenz in Wien im Mai 2018 vorgestellt wurden.

Aktionen und Serviceangebote im Jugendservice

Das Jugendservice des Landes Oberösterreichs bietet ausführliche Informations- und Beratungsangebote für Jugendliche im Umgang mit Geld an:

- Beratung zum Thema „Umgang mit Geld“ in den 14 regionalen Jugendberatungsstellen
- Broschüre zum Thema "Dein Geld und Du"
- Ausführliche Informationen auf www.jugendservice.at/geld

Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Bargelds in Österreich

Ao.Univ.-Prof. Dr. Guido Schäfer, MPA

Studie im Auftrag der Münze Österreich AG

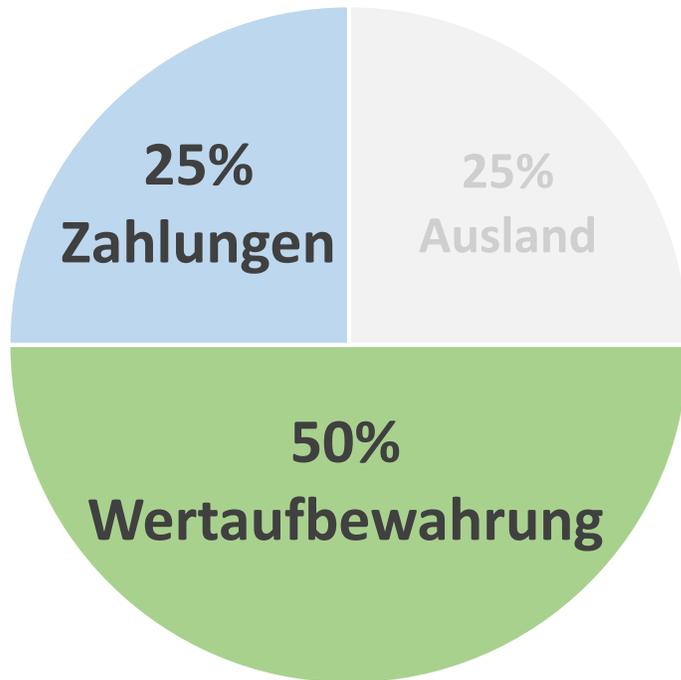
Fragestellung und Methodik

- Welche **Funktionen** erfüllt Bargeld für die österreichische Volkswirtschaft?
- Wie verändert sich die Rolle von Bargeld durch den Prozess der **Digitalisierung**?
- Welche Bedeutung wird Bargeld in **Zukunft** haben?

Methodik: Auswertung empirischer Daten und einschlägiger Fachliteratur

Zwei Hauptfunktionen des Bargelds

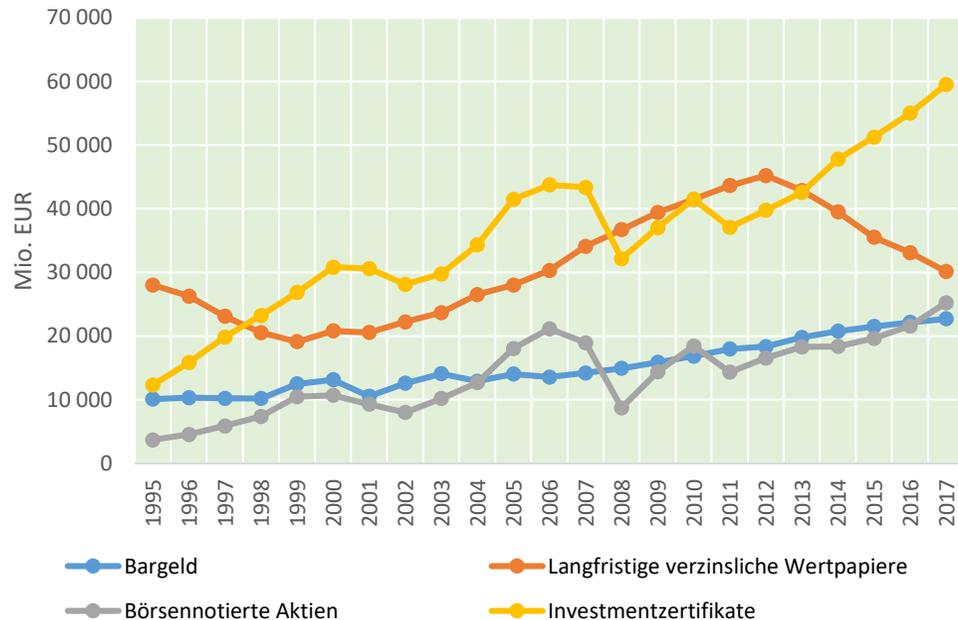
Anteile am gesamten Euro-Bargeldvolumen



- Der größere Teil des Bargelds wird als **liquides, sicheres Investment** genutzt.
- Dennoch spielt Bargeld auch als **Zahlungsmittel** eine große Rolle.

Bargeld als Wertaufbewahrungsmittel

Finanzvermögen der privaten Haushalte



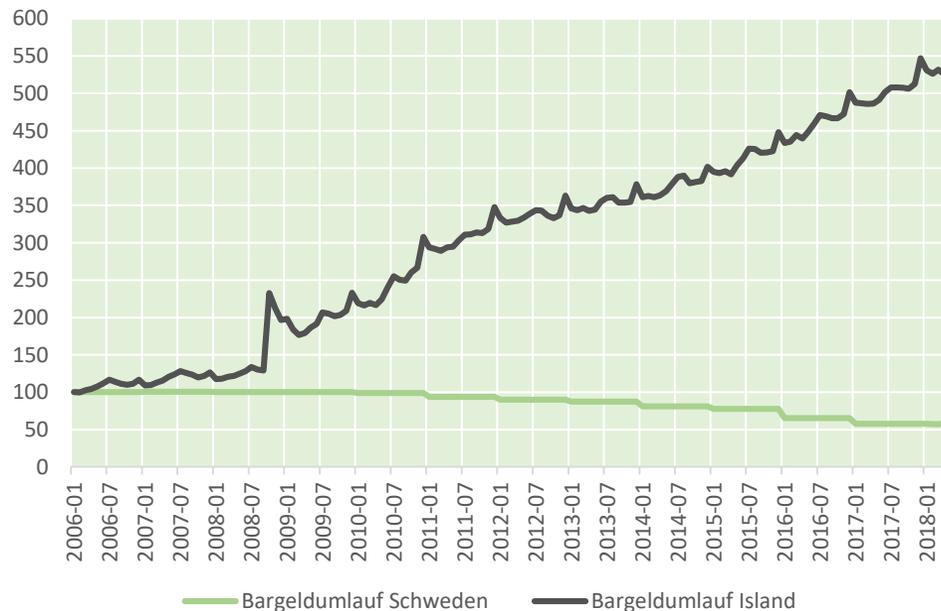
Quelle: OeNB, Flow of Funds

- Österreichische Haushalte halten Bargeld in ähnlicher Höhe wie Aktien oder Anleihen.
- Der Besitz ist jedoch wesentlich breiter gestreut.
- Geringes Risiko, hohe Liquidität

Bargeld unterstützt finanzielle Stabilität

Bargeldumlauf Island versus Schweden

2006 = 100



- Bargeld ist ein **sicherer, durch Notenbank vermehrbarer Finanzwert**.
- In **Krisen** steigt Nachfrage stark.
- **Langfristiges Vertrauen** zählt.

Bargeld als Zahlungsmittel

Für Zahlungen im Einzelhandel ist Bargeld das mit Abstand

- beliebteste,
- am häufigsten verwendete,
- am breitesten akzeptierte

Zahlungsmittel in Österreich.

- Ca. **80%** aller Transaktionen erfolgen bar.
- Über **50%** der ÖsterreicherInnen bevorzugen bei freier Wahl Barzahlungen, **15%** sind indifferent.

Quelle: Rusu und Stix (2017)

Bargeld bietet robuste Zahlungsinfrastruktur

Bargeld ist relativ unabhängig von

- digitaler Kompetenz
- Strom,
- Bezahlterminals,
- Systemausfällen,
- Kartenverlusten,
- Kontozugang...

- **Kein Bankkonto: 3,3%** der Erwachsenen in Österreich
- **Kein Internetzugang: 15%** der Erwachsenen
- **Kein Smartphone: 32%** der Erwachsenen

Quelle: Financial Inclusion Database, World Bank; Austrian Internet Monitor (2017);

Bargeld fördert soziale Inklusion

Zahlungsverhalten weist ein deutliches **soziales Gefälle** auf.

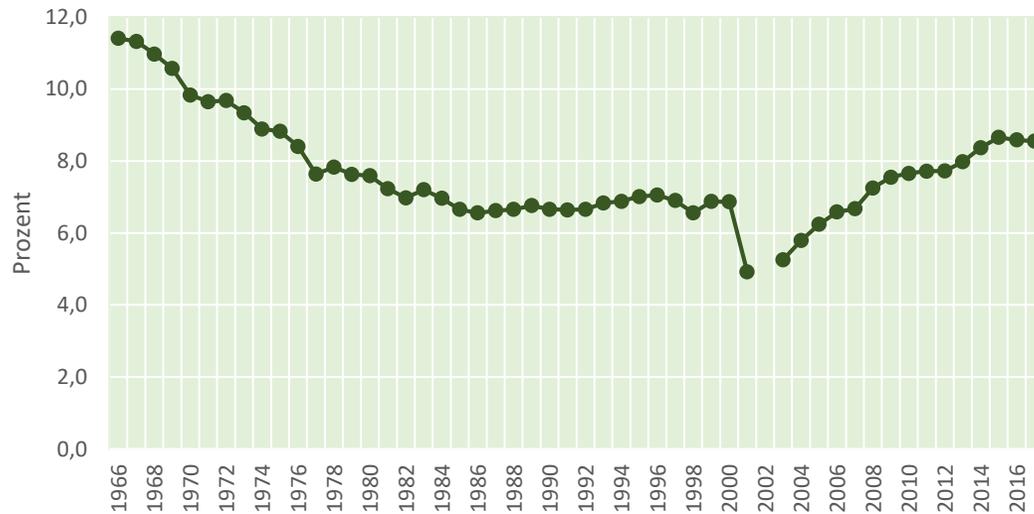
Der Zahlungsverkehr muss **für alle** Mitglieder der Gesellschaft funktionieren.

Häufiger bar bezahlen

- Kinder,
- Ältere,
- Ärmere,
- weniger Gebildete,
- Frauen,
- MigrantInnen,
- Arbeitslose.

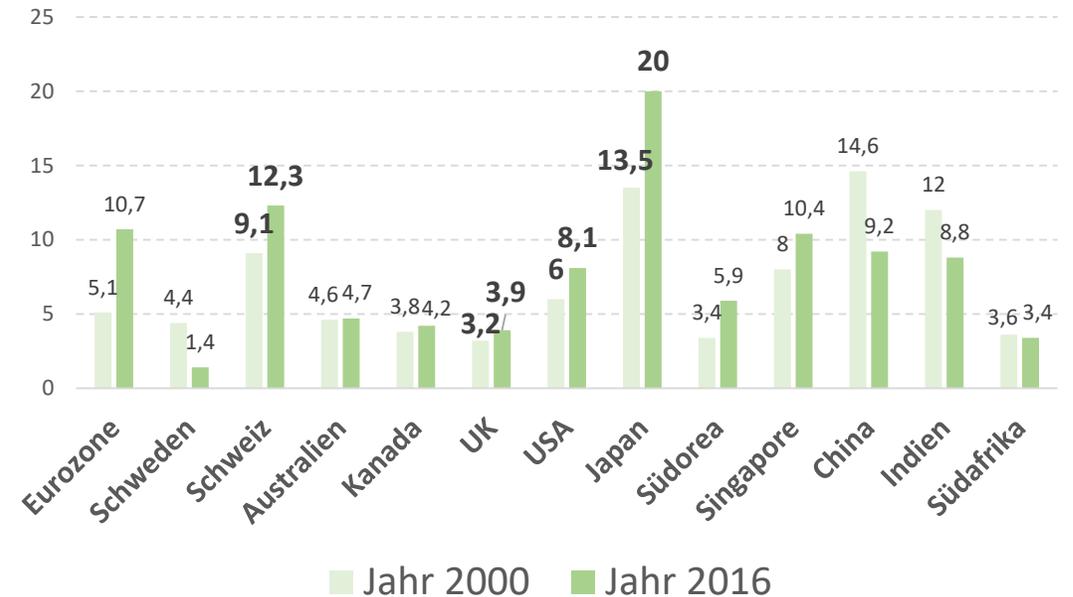
Bargeld entwickelt sich langfristig stabil

Bargeld in % des nominellen BIP in Österreich



Quelle: Jobst und Stix (2016), OeNB

Bargeld in % des nominellen BIP international



Quelle: Bech et al., BIS Quarterly Review, March 2018

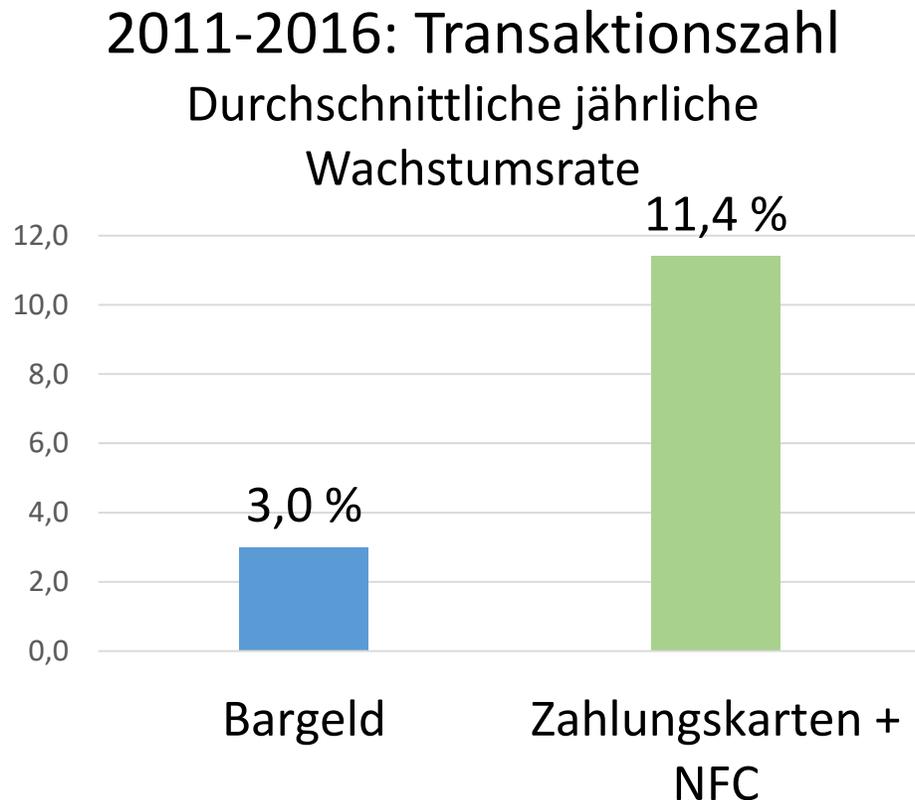
Digitalisierung: Bargeld \neq digitale Zahlungsmittel

Nischen im Zahlungsverkehr



- Zahlungsverkehr zerfällt in zahlreiche **Nischen**
- Digitale Zahlungsmittel können **nur teilweise** Bargeldfunktionen ersetzen
- **Ausdifferenzierung** und **Koexistenz** von Zahlungsmitteln

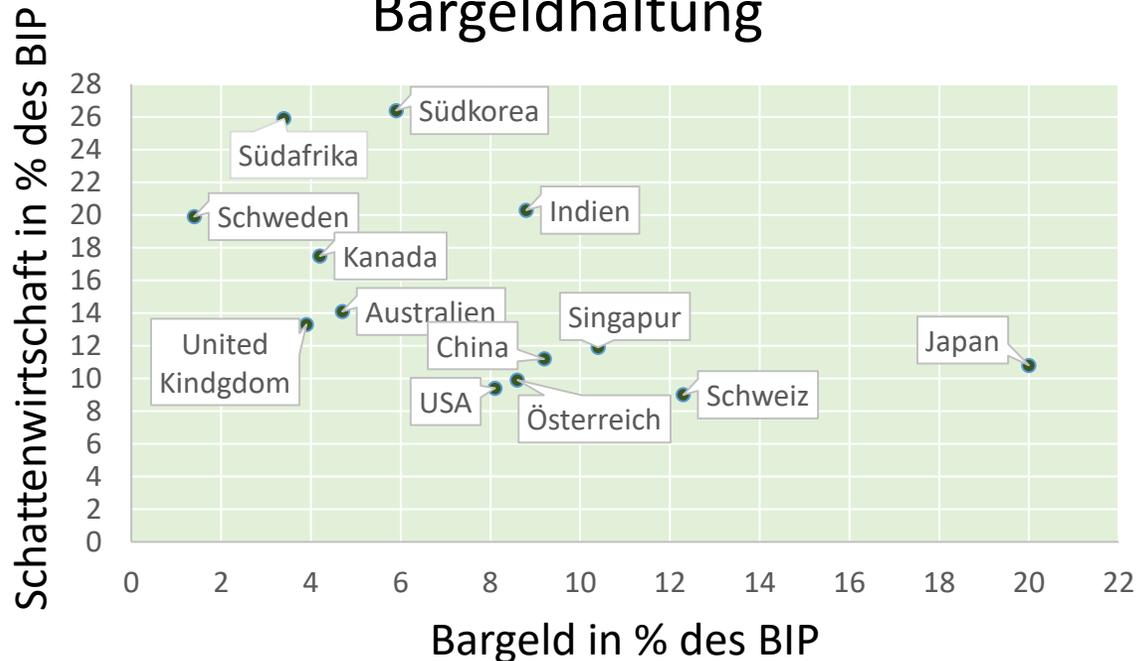
Mehr Bargeld UND mehr digitale Zahlungsmittel



- Starke **Zuwächse** im Zahlungsverkehr
- **Parelleles Wachstum** von Bargeld **und** digitalen Alternativen
- Bei Zahlungen im **Einzelhandel** wird Bargeldanteil **zurückgehen**.
- **Wertaufbewahrung!** **2/3** des Bargelds von Digitalisierung **kaum betroffen**.

Weniger Bargeld \neq Weniger Kriminalität, Schattenwirtschaft

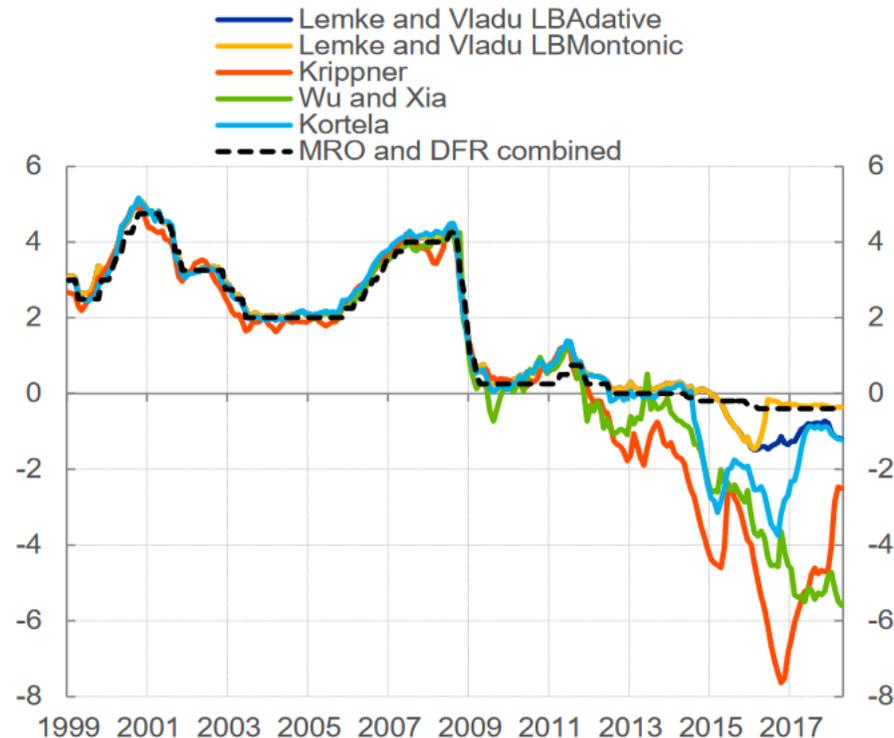
Schattenwirtschaft und Bargeldhaltung



- Die **Moral** einer Gesellschaft ist vom Zahlungsmittel **unabhängig**.
- **Kein empirischer** Zusammenhang
- **Komplexere** gesellschaftliche Phänomene stehen dahinter
- **Kryptowährungen**, Devisen, Gold,...
- Digitale Zahlungsmittel müssten **ebenfalls abgeschafft** werden?!

Negativzinsen durch Bargeldabschaffung?

Figure 27: Estimated shadow rates for the euro area



- Unkonventionelle Geldpolitik hat ähnliche Effekte wie Negativzinsen
- Bargeld wird trotz Inflation und positiver Sparzinsen gehalten.
- Bankguthaben würden auch trotz Negativzinsen gehalten
- Diverse Vorschläge für Negativzinsen trotz Bargeld

Schlussfolgerungen: Funktionen des Bargelds

- Bargeld erfüllt eine **Vielzahl volkswirtschaftlicher Funktionen**, welche **nur teilweise** durch digitale Alternativen **ersetzbar** wären.
 - Größte **Beliebtheit** sowie breiteste **Akzeptanz** und **Verfügbarkeit** als Zahlungsmittel,
 - Bargeldinfrastruktur in **Krisenzeiten**,
 - **Soziale Inklusion**,
 - Liquide, sichere **Wertaufbewahrung**,...
- Die **fraglichen Effekte** einer **Bargeldabschaffung** bei Kriminalität, Schattenwirtschaft und Negativzinsen könnten den **volkswirtschaftlichen Verlust** der durch Bargeld erbrachten Funktionen **nicht aufwiegen**.

Schlussfolgerungen: Zukunft des Bargelds

- Die **Anteile digitaler Zahlungsmittel** im Zahlungsverkehr werden **zunehmen**.
- Bargeld wird aufgrund seiner Vielseitigkeit auch künftig **zahlreiche wichtige Nischen** im Zahlungsverkehr abdecken.
- Bargeld wird mit digitalen Zahlungsmitteln **koexistieren** und kann weiterhin **wachsen**.
- Die bereits jetzt sehr wichtige **Wertaufbewahrungsfunktion** von Bargeld wird zusätzlich an Bedeutung gewinnen.
- Ein **leistungsfähiges Bargeldsystem** und **leistungsstarke digitale Zahlungsmittel** sind gleichermaßen für die Zukunft wichtig.